

OV 10/1 Juli / 2006



„Eine Weltreise“ war das Thema der Töpfergruppe. Tiere aus Afrika und Iglus der Eskimos wurden aus Ton geformt.  
Foto: Driesch

## Teil unserer Gesellschaft

### Begegnungstag behinderter und nicht behinderter Menschen

Lörrach (dr). Für die Teilnehmer war es ein aufregender Tag. Zum vierten Mal führten die beteiligten Behinderteneinrichtungen am vergangenen Samstag den „Begegnungstag für Menschen mit und ohne Behinderungen aus dem Landkreis Lörrach und Umgebung“ durch. In diesem Jahr richtete die „leben + wohnen GmbH“ den Begegnungstag aus. Außerdem beteiligen sich das Haus der Diakonie Wehr, das St. Josefshaus Herten, die St. Christophorus-Gemeinschaft Kandern und die Lebenshilfe Lörrach. Rund 80 Teilnehmer waren am Samstag gekommen - sogar einige mehr, als zuvor angemeldet waren. Doris Meyer, Geschäftsführerin von „leben + wohnen“, begrüßte die Teilnehmer herzlich. Begegnung bedeute, „dass man mit dem anderen

in Kontakt tritt, sich austauscht, gemeinsam etwas unternimmt oder an etwas arbeitet“. Ganz in diesem Sinne waren dann die Gruppen der Workshops mit Teilnehmern aus allen Einrichtungen besetzt.

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand auf den jährlichen Treffen der Behindertenbetreuer beim „Forum Beuggen“. Bei der Vorbereitung des diesjährigen Treffens hatte sich besonders Andreas Hornung, Leiter des Werk- und Förderbereiches „Hinz und Kunst“, engagiert.

Töpfern und Malen standen genauso auf dem Programm wie kreative EDV, Volkstanz und Rhythmik. Eifrig wurde der Meister im „Tipp-Kick“ Tischfußball ausgespielt.

Überall sah man zufriedene Gesichter. Die Besucher

waren mit Feuereifer bei der Sache und glücklich über die willkommene Abwechslung. Außerdem hatten sich in den letzten Jahren auch Bekanntschaften zwischen den Bewohnern der verschiedenen Heime ergeben. Auch die Betreuer waren zufrieden und entspannt, lief doch alles in ruhigen Bahnen ab.

Am Nachmittag trafen sich alle Teilnehmer im Hof unter einem großen Zeltdach, um sich gegenseitig die Ergebnisse aus den Workshops vorzuführen. Anschließend wurde ein großes Grillfest durchgeführt.

Auch beim Begegnungstag ging es nicht ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer/-innen, die mit angepackt haben. So galt der Dank von Doris Meyer besonders den Mitgliedern des Spastikervereins.